

## Zuschauerkommentare aus dem Gästebuch zur Sendung *Hart aber Fair* vom 16. Januar 2017

Welche Kommunikationsprobleme und „kommunikative Bruchstellen“ lassen sich zwischen Politikern und Bürgern am Beispiel der Zuschauerkommentare identifizieren?

### Zuschauer A (16.01.2017, 22:55 Uhr)

Frau Göring-Eckhardt ist nicht in der Lage, eine einfache Frage in 20 Sekunden zu beantworten. Nein, sie windet sich und drückt sich darum, ob Frau Merkel für den islamistischen Terror des vergangenen Jahres mitverantwortlich ist. Sie folgt der Logik, viel reden und nichts Verbindliches sagen. Nur Kauder übertrifft das Zeitlimit noch mehr. Er plappert nach 20 Sekunden einfach seelenruhig weiter, als ob dies ein Exklusivinterview wäre.

### Zuschauer B (16.01.2017, 22:49 Uhr)

Mir wird beim Thema innere Sicherheit zu sehr der islamistische Terror in den Vordergrund gerückt. Dabei rückt in den Hintergrund, dass wir rechtsradikalen Terrorismus im Land haben. NSU, über 900 Anschläge auf Asylunterkünfte und Angriffe auf Politiker – das ist auch eine Realität in unserem Land, die diskutiert werden muss.

### Zuschauer C (17.01.2017, 08:43 Uhr)

Das war also ein Teil der politischen Elite dieser Republik, die sich gestern Abend versucht hat, in Szene zu setzen, vor allem damit, den politischen Gegner zu verunglimpfen und niederzuschreiben. Wer wissen möchte, warum wir hier in diesem Land eine breite Politik-, besser Politikerverdrossenheit konzedieren müssen, braucht sich nur diesen geckenhaften Hühnerhaufen anzusehen und anzuhören. Und Herrn Plasberg, wie einigen anderen seiner Zunft, sei in die Stammrolle geschrieben, dass erstens Neutralität oberste Priorität in der journalistischen Arbeit in einer Demokratie sein sollte, und zweitens inquisitorische Befragungen nicht mehr zeitgemäß sind. Jemandem mit teilweise aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten „festnageln“ zu wollen, ohne diesem ausreichend und umfassend Gelegenheit zum Antworten zu geben, ohne ständige Unterbrechungen, weil einige ihre Bundestagsallüren ausleben wollen, halte ich für reine Effekthascherei.

### Zuschauer D (17.01.2017, 11:32 Uhr)

Einige, Ihrer gestrigen Studiogäste, präsentierten sich bedauerlicherweise mit einem höchst zweifelhaften Gebaren! Dazu fallen mir drei Zitate ein: „Wir müssten uns unserer guten Taten schämen, wenn die Beweggründe ans Licht kämen“, so der französische Adelige und Literat François de La Rochefoucauld. „Schlechte Menschen erkennt man an ihren guten Ausreden“, wusste Marie von Ebner-Eschenbach. Und abschließend, von Kurt Tucholsky: „Menschen miteinander gibt es nicht. Es gibt nur Menschen, die herrschen, und solche, die beherrscht werden.“ Nur drei kurze Zitate, die jedoch völlig ausreichen, um sowohl die vorliegende, bundesdeutsche Politikmisere als auch Merkels Handeln und auch ihr „Weiter so!“ zu erklären. Ich schließe mich Wilhelm Busch an: „Aber wehe, wehe, wehe – Wenn ich auf das Ende sehe!“

Auszug aus dem Gästebuch: Sicherheit, Steuern, Rente – der Wahlcheck 2017! Hart aber fair vom 16.01.2017. © WDR Köln